

HWG Saale-Orla e."V. ist 20 Jahre nach Gründung kompetenter Partner in Kommunal- und Landespolitik

Krölpa/Ranis. Der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümergeverein Saale-Orla (HWG) ist im Erwachsenenalter angekommen, wie mehrere Gastredner einer Festveranstaltung in Krölpa zum Ausdruck brachten.

20 Jahre sind seit der Vereinsgründung im Oktober 1993 vergangen. Aus einer zuvor im Herbst 1992 in Pöbneck ins Leben gerufenen Bürgerinitiative gegen zu hohe Wasser- und Abwasserpreise ist ein Verein entstanden, der heute von der Politik anerkannt und von den eigenen Mitgliedern geschätzt wird.

"Wir wollen weitermachen und mithelfen, die Region weiter aufzubauen und lebenswert zu gestalten. Eigentum verpflichtet, aber Eigentum muss auch Eigentum bleiben. Abgaben müssen für alle bezahlbar werden", nennt der Vorstandsvorsitzende Frank Sieber ein wichtiges Anliegen. Der Architekt aus Ranis steht seit 2007 an der Spitze des Vereins und wurde im März von den Mitgliedern für eine weitere Amtszeit bestätigt. Vereinsvorsitzende zuvor waren Hans-Gerhard Stumpf (1993"-1999). Bernd Künast (1999 - 2004) und Monika Nusche (2004 - 2007).

Als Mitglied des Stadtrates Ranis und im Landesvorstand der Freien Wähler vertritt Frank Sieber über die Vereinsarbeit hinaus in der Landes- und Kommunalpolitik Interessen der Haus- und Grundstückseigentümer. Ebenfalls im Stadtrat arbeitet der Neustädter Karl-Heinz Stolze, der dem Vorsitzenden als erster Stellvertreter zur Seite steht. "Als Verein sind wir unparteiisch, aber nicht unpolitisch", beschreibt Stolze das Verhältnis zur Politik.

Der HWG gehörte in Thüringen zu den Erstunterzeichnern der Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren "Für gerechte und bezahlbare Kommunalabgaben." Auch nach dem Urteil des Verfassungsgerichts zur Unzulässigkeit des Volksbegehrens am 10. April 2013 werde der Verein an seiner Position für bezahlbare und gerecht verteilte Beiträge bei Straßenausbau und Entwässerungseinrichtungen festhalten. Das Thüringer Verfassungsgericht in Weimar hatte vor drei Monaten entschieden, dass Einmalbeiträge bei Abwasseranlagen und im Straßenbau gesetzeskonform mit der Verfassung des Freistaates seien.

Nach Ansicht des Pöbnecker Bürgermeisters [Michael Modde](#) (Freie Wähler) leistet der HWG "mit seinen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern einen wertvollen Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität und Lebensqualität in unserer Stadt." Dazu zählt die monatliche Sprechstunde im Pöbnecker Rathaus, die es seit Vereinsgründung gibt und die zu einer Vielzahl von Beratungsangeboten gehört. Die vom HWG initiierte Vortragsreihe "Stadtgespräch" mit dem Bürgermeister in Pöbneck soll in Zukunft fortgeführt und in anderen Städten ergänzt werden.

Landrat [Thomas Fügmann](#) (CDU) war im November 2012 anlässlich einer öffentlichen Mitgliederversammlung in Pöbneck nicht nur Gast, sondern sprach ebenfalls über Themen, die beide Seiten betreffen. Dessen Stellvertreter Jürgen Hauck, 1. Beigeordneter des Landrates im Saale-Orla-Kreis, sagte anlässlich der Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen: "Sie können stolz auf das Erreichte sein. Für alle Verantwortlichen war es in den Anfangsjahren eine große Leistung, sich der neuen Rechtsordnung anzunähern", sagte der Kommunalpolitiker, der im April 1993 aus dem Saarland berufsbedingt nach Thüringengezogen ist und die ersten zwei Jahre im Innenministerium gearbeitet hat, ehe er in das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises wechselte.

Grußworte zum Geburtstag gab es außerdem von Wolfgang Kleindienst, der nicht nur Vorsitzender der Bürgerinitiative für Recht und Sicherheit Orla (Birso) mit Sitz in Pöbneck ist, sondern auch stellvertretender Vorsitzender der Bürgerallianz Thüringen gegen überhöhte Kommunalabgaben e. V. Er erinnerte an die gemeinsamen Positionen, beispielsweise bei den Straßenausbaubeiträgen.

"Wir nehmen unsere Arbeit sehr ernst", beschreibt Lutz Fuhrmann die Tätigkeit des Vereins in knappen Worten. Der Freiberufler kümmert sich im Vorstand als Webmaster um die Gestaltung der Homepage www.hwg-saale-orla.de.

Mario Keim / 23.07.13 / OTZ